

#### Abgleichvorschrift für AM

#### ZF 460 kHz

Taste "M" drücken

ZF-Sperre IX auf Minimum abgleichen.

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopses Bandbreite auf "Schmal" stellen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf "Hell". Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV, V, VI und VII werden verstimmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VIII auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV, V, VI und VII abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und

#### 9 kHz-Sperre

Fongenerator an das Steuergitter der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule I neben dem Magischen Auge oben auf dem Chassis auf Minimum abtrimmen.

#### Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisspule e auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

#### Taste für Peilantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Über den Ausgang des Meß-Senders wird eine Spule von ca. 1 Milli-Henry geschaltet. Dann wird bei Eichmarke 555 kHz die Vorkreisspule m auf dem Ferritstab und bei der Eichmarke 1480 kHz der Vorkreistrimmer n abgeglichen. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

#### Langwelle

Taste "L" drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisspule g auf Maximum abgleichen. Die Vorkreisspule o auf dem Ferritstab wird bei 210 kHz abgeglichen, wie unter "Mittelwelle" beschrieben.

bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisspule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt über der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 7,02 MHz. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

#### Abgleichvorschrift für UKW-HF

1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgieich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

#### 2. Zwischenkreisabgleich:

88 MHz Punkt G } auf Maximum. 98 MHz Punkt F

Das HF-Tell jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3. Vorkreisabsteich:

95 MHz Punkt J auf maximele Verstärkung und minimaies Rauschen einstellen.

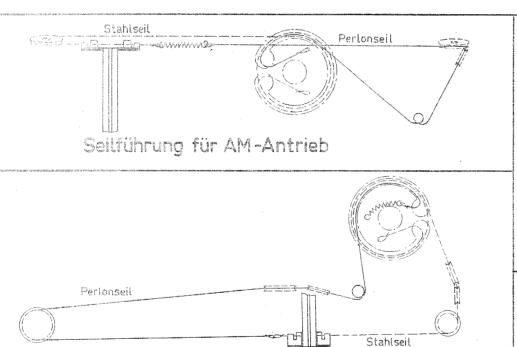
- 4. Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,5 und 5,0 Volt liegen.
- 5. Punkt H dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohrs. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.
- 6. An Punkt E wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer E nicht

#### Abgleichvorschrift für UKW-ZF (10,7 MHz)

1. In Oszillatorseite (rechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von Rö 1 isolierten Metallkörper (z. B. Schaltdraht, Blechstreifen) einführen, dessen herausstehendes Ende kontaktblank ist und daran Meßsenderkabel gegen UKW-Bausteinmasse anschließen.

An die oberen Lautsprecherbuchsen (hochohmig) ein Outputmeter anschließen.

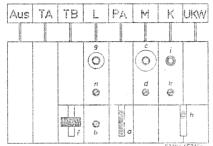
- 2. Kreis 9 und 3 verstimmen.
- 3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 6, 7,
- 4. Kreis 9 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiodetektors ≦2,5 V bleibt. Meßbar mit hochohmig. Gleichspannungsvoltmeter ≥ 100 Kilo-ohm an der Serviceleiste : Ratio-Elko.
- 5. Meßsenderkabel in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Bausteinmasse mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) anschließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.



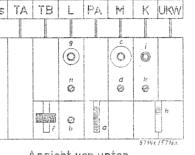
### Seilführung für FM-Antrieb

Forbcode für Schichtwiderstände				
	Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfakt.	Toleranz
A B C D	schwarz	0	1	
	braun	1	10	
Farbring A ist die erste Kennzeichnungs-	rot	2	100	
zahl des Widerstandes	orange .	3	1.000	
Forbring B ist die zweite Kennzeichnungs-	gelb	4	10.000	
zahi des Widerstandes	grun	5	100.000	
Farbring C ist der Multiplikationsfaktor	blau	6	1.000,000	
Farbring D gibt die Toleranz in % des	violett	7	10.000.000	
Widerstandswertes an.	grau	8	100,000,000	
fehlt Farbring D : Toleranz = = 20%	weiß	9	1.000,000,000	
Die Reihentolge ABC gibt den Widerstands-	gold	-	0,1	15%
wert in Ohm an	silber	-	0,01	1 10%

#### Drucktastensatz



Ansicht von unten



# Seilführung Ferritantenne Textilseil

# Rückansicht des Chassis

## Netztrafo 5714xMG 40 70 Wdg. 0,4 CuL 900 Wag. 150V WeiR 125 V roso 110 Yoelh 25 Wdg 1,3 Cul

5714x /5715x

# Ausgangstrafo 51.010 2000 Wdg. 0,14 CuL 2000 Wdg. 0,14 CuL 5714x/5715x O Schwarz